

## XII. Hattler, Fr., S. J.: Winke, Themen und Skizzen für Herz Jesu-Predigten.

2. Aufl. (Innsbruck, Fel. Rauch, 1907. 8° 182 S. Preis K 1:80.)

Ein erfreuliches Zeichen unserer Zeit ist es, daß die Herz Jesu-Andacht immer mehr zunimmt, daß das gläubige Volk für diese Andacht begeistert ist. Diese Begeisterung lebend zu erhalten ist die Aufgabe eines jeden Seelsorgers, der durch Predigten den Eifer nicht darf erkalten lassen. »Ein erster und vielfach sogar der einzige Grund der Schwierigkeit, vom hochheiligen Herzen des Erlösers zu predigen, liegt wohl darin, daß man keinen klaren, bestimmten Begriff von dem hat, was die Kirche ‚Herz Jesu‘ nennt.« P. Hattler, der in stiller Zurückgezogenheit auf dem Zenzenhof bei Innsbruck seit vielen Jahren für die Verbreitung der Herz Jesu-Andacht gearbeitet hat und am 13. Oktober l. J. daselbst in die Ewigkeit ist abberufen worden, bietet in vorliegendem Buche eine Gabe, die jedem Prediger sehr willkommen sein wird. Die Winke sind sehr praktisch und gediegen, dabei so leicht begreiflich und fern von jeglicher Übertreibung. Wir finden Winke zur richtigen Erfassung, Behandlung des Gegenstandes und Auffindung des Stoffes. Die Übungen der Andacht und die daraus fließenden Früchte werden eingehend dargelegt. Die Offenbarungen und Schriften der sel. M. M. Alacoque werden nicht übergangen, ihnen aber bloß eine untergeordnete Stellung gegenüber den Entscheidungen der Kirche eingeräumt, ein Umstand, der volle Anerkennung verdient. Gut ausgeführte Beispiele illustrieren stets die ausgesprochenen Regeln. Prächtig sind die Gedanken in: Die Herz Jesu-Andacht — eine Männerandacht (§ 31), die Herz Jesu-Andacht und die soziale Frage (§ 36), die Herz Jesu-Andacht und die moderne Kultur (§ 38). Will ein Seelsorger in seiner Gemeinde die Andacht einführen und erhalten, so findet er in den §§ 29, 30 gute Ratschläge. Die Themen und Skizzen für Herz Jesu-Predigten bilden den Schluß. Der reichlichen Literatur sind noch die im gleichen Verlage erschienenen Entwürfe zu Herz Jesu-Predigten von P. Hurter S. J. beizufügen. Da P. Hattlers Buch des Schönen und Lehrreichen so viel enthält, sollte es in keiner Predigerbibliothek fehlen. Die Behauptung ist sicherlich nicht gewagt, daß jeder Priester, der bisher dieser Andacht noch ferne gestanden ist, durch das Studium dieser Schrift, die keine Einseitigkeiten und Übertreibungen enthält, sich angetrieben fühlen wird, selbst diese Andacht zu pflegen und andere dazu anzuspornen.

P. M. B.

## XIII. Thomas Livius, M. A. (C. SS. R.): Die Allerseligste Jungfrau bei den Vätern der ersten sechs Jahrhunderte.

Autorierte Übersetzung aus dem Englischen von Phil. Prinz v. Arenberg, und Dr. Heinrich Dhom, Bd. II. (8°, 416 S. Trier, Paulinusdruckerei 1907. M. 4.)

Der erste Band dieses Werkes erschien 1901 bei Kirchheim in Mainz und wurde auch in dieser Zeitschrift besprochen (1902. S. 496). Lange Zeit mußte man befürchten, daß die deutsche Übersetzung ein Torso bleiben würde, bis die Paulinusdruckerei in Trier endlich das Werk übernahm und zu Ende führte. Der zweite nun vorliegende Band ist für die Marienverehrung entschieden von größerer Bedeutung als der erste. Er enthält die systematische Zusammenstellung von Vätersprüchen über Marias habituelle Gnade und Heiligkeit, ihre vollkommene Sündenlosigkeit, die erworbene Heiligkeit, die Tugendübungen, die Jungfräulichkeit Marias (Kap. 1—3). Drei weitere Kapitel behandeln die allerseligste Jungfrau und die Kirche, die Anrufung und Fürbitte Marias und führen 28 verschiedene Beispiele von Andacht zu Maria und den Heiligen, von Anrufung derselben und von Wundern und Gnaden, die durch ihre, Fürbitte erwirkt wurden. Darauf folgen zwei Abhandlungen über die Himmelfahrt Mariä und die Muttergottesverehrung nach den Schriften der Väter. Den Schluß bilden die umfang-